

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vertiefte sich bei uns das allgemeine Gefühl einer immer unerträglicher werdenden Spannung. Wir erlebten die Balkankriege von 1912 und 1913. Hinter allem spürte man die drohende Hand Rußlands. Der Gang des jetzigen Krieges zeigte klar, gegen wen Rußland vor allem zermalmend losgehen wollte: gegen die Monarchie wandte es seine Hauptmacht mit ihren ungeheuren Truppenmassen. Das österreichisch-ungarische Heer hatte den furchtbaren ersten Stoß einer dreifachen Übermacht auszuhalten. Es hielt ihn aus, es brachte ihn zum Stehen in dem bedeutungsvollen Siege von Limanowa. Es hielt ihn aus in den schweren Karpathenkämpfen und vereint mit dem kraftvollen, treuen deutschen Bundesgenossen begann dann vom Mai 1915 an der glorreiche, beispiellose Siegeslauf. Und jetzt hat auch Serbien und Montenegro das Geschick ereilt; in glänzenden Feldzügen, an denen der neue Bundesgenosse Bulgarien ruhmvollsten Anteil hat, wurden beide besiegt und liegen zu unseren Füßen.

Während Rußland zu Beginn des Krieges die Lösung der orientalischen Frage in seinem Sinne schon in der Hand zu haben glaubte, gab der Anschluß der Türkei an die Centralmächte das erste Zeichen einer ganz anderen Lösung, die glänzende Verteidigung der Dardanellen war der zweite Beweis für die neue Lebenskraft der Türkei, der Ausgleich Bulgariens mit der Pforte und der Anschluß Bulgariens ist schon die Entscheidung, und gibt die Richtlinie für die Klärung der Balkanfragen. Wie Österreich-Ungarns gerechte und einsichtige Politik gegen Bulgarien gewiß einen wesentlichen Anteil an der Gewinnung dieses Bundesgenossen hat, so steht unsere Monarchie mit ihren Verbündeten jetzt vor der Aufgabe, die Dinge auf dem Balkan endlich und endgültig zu ordnen. Es steht vor der Aufgabe, jetzt endlich und endgültig den Einfluß Rußlands aus dem Balkan zu entfernen. An dieser Stelle und an jener andern Stelle, wo Rußland sich am weitesten